

# Linzer Diözesanblatt

CXLV. Jahrgang

1. Oktober 1999

Nr. 8

## Inhalt:

- |   |   |
|---|---|
| 61. Bischöfe-Aufruf zum Sonntag der Weltkirche am 24. Oktober | 65. Bildungsangebote <ul style="list-style-type: none"><li>● Quinquennalkurs 1999</li><li>● Linzer Fernkurse</li><li>● Christus-Medicus-Konferenz</li><li>● Pfarrverwaltung</li></ul> |
| 62. Aus dem Kalender für das Heilige Jahr 2000                | 66. Hinweise <ul style="list-style-type: none"><li>● Jahrbuch 2000</li><li>● Liturgischer Wochenkalender auch auf CD-Rom</li></ul>  |
| 63. Personen-Nachrichten                                      |   |
| 64. Literatur   |   |

Impressum

## 61. Bischöfe-Aufruf zum Sonntag der Weltkirche

*Liebe Schwestern und Brüder  
in Christus!*

Heute feiern wir den Sonntag der Weltkirche, den Tag des geschwisterlichen Teilens, der die Christen auf der ganzen Welt verbindet. Der Sendungsauftrag Christi und das Missionsanliegen der Kirche werden uns wieder deutlicher bewußt. „Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit“ (Kirchenkonstitution des II. Vatikanischen Konzils, Art. 1). Christus ist seiner Kirche nahe und schenkt ihr beständiges Wachstum. Durch sie erfüllt er seine Sendung zu allen Völkern und Nationen.

Als Hirten dieser weltweiten Kirche machen wir ihre Anliegen auch zu den unseren. Mit dem Papst verbindet uns die Freude über die Lebendigkeit der Weltkirche, anderer-

seits aber auch die Sorge um sie. Diese Freude und Sorge möchten wir mit Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, teilen und Sie um Ihre Hilfe in konkreten Nöten bitten.

Im Apostolischen Schreiben über die Berufung und Sendung der Laien in Kirche und Welt (1988, Nr. 35) nimmt der Papst auf den fortschreitenden Prozeß der Globalisierung in der heutigen Welt Bezug und folgert daraus: „Deshalb müssen sich die kirchlichen Gemeinschaften untereinander verbinden, Energien und Mittel austauschen und sich in der einen und gemeinsamen Sendung engagieren: das Evangelium zu verkünden und zu leben.“ Nur so können sich die sogenannten jungen Kirchen und die alten gegenseitig unterstützen. Die einen dürfen aus den geistigen Reichtümern der anderen schöpfen und neue Begeisterung für das Zeugnis des Evangeliums holen.

Heute, am Sonntag der Weltkirche, wird unsere Aufmerksamkeit vor allem auf Mexiko gelenkt, das der Heilige Vater am Beginn dieses Jahres besucht hat. Beeindruckt von der Not, in der die Menschen dieses Landes leben, sprach der Papst von einem „zum Himmel schreienden Übel“. Er wandte sich gegen die Auswirkungen eines ungerechten Wirtschaftsystems, in dem die Stärksten über die Schwächsten dominieren. Er forderte ein Ende von Gewalt, Terrorismus und Ausbeutung der Schwachen. Ebenso verurteilte er das Wettrüsten, den Raubbau an der Natur und jegliche Form von Rassismus. Der Papst ermutigte dann die Kirche von Mexiko, sich vor allem für die Immigranten, die Straßenkinder und die Indios einzusetzen, weil diese Gruppen immer mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Wir fühlen uns durch die klaren Worte des Heiligen Vaters ermutigt, geistliches Leben und christliches Handeln als Einheit zu sehen. Als Glieder des pilgernden Volkes Gottes dürfen wir nicht um uns selber kreisen, wir müssen uns vielmehr auf den Geist Jesu einlassen, der uns Hoffnung und Zukunft gibt. Wir sollen uns nicht mit dem globalen Ist-Stand abfinden, der die reiche Minderheit privilegiert, während – vor allem in den Ländern des Südens – die Mehrheit der Menschen verarmt. Statt dessen sind wir als missionarische Christen aufgerufen, an einer neuen und gerechteren Welt aktiv mitzubauen. Tragen wir dazu bei, daß an möglichst vielen Orten das Evangelium verkündet wird! Es besitzt die Kraft, die Erde zu verwandeln. Es ist das Feuer, das Saulus vor Damaskus vom Pferd warf und Augustinus aus seiner weltlichen Karriere hob. Es ist die Liebe, die Franziskus zu den Aussätzigen

gehen ließ und Bischof Oskar Romero zum Märtyrer der Armen machte. Das Evangelium verkündet auch heute noch, daß die Menschen ein Recht auf Leben, Freiheit, Würde, Gerechtigkeit und Frieden haben.

Einige von uns Bischöfen haben durch Besuche selbst erlebt, wie die Kirche in den Ländern des Südens ganz entschieden für die Armen Partei ergreift. Wir wissen, daß die Christen dieser Länder mit Geldmitteln sehr sorgfältig umgehen. Es wird genau überlegt, wie die finanziellen Hilfen gut eingesetzt werden. Die Sammlung am Sonntag der Weltkirche unterstützt Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Durch diese Sammlung kann vielen Priestern, Ordensleuten, Katechistinnen und Katecheten geholfen werden. Ihre Spende ermöglicht die Besoldung von Seelsorgern, Religionslehrerinnen und -lehrern, Pastoralassistenten und Mitarbeitern in sozialen und karitativen Berufen, sowie den Aufbau notwendiger Strukturen und baulicher Einrichtungen.

Die Feier des Sonntags der Weltkirche und die Verwaltung dieser Mittel sind Missio, den Päpstlichen Missionswerken, anvertraut. In über 100 Ländern hat dieses wichtigste Missionshilfswerk seinen Sitz und bildet so ein weltweites Netz christlicher Solidarität zwischen den Teilkirchen. Auf diese Weise wird garantiert, daß Hilfe ankommt und keine Ortskirche vergessen wird.

Dankbar für Ihre Großherzigkeit und Freigebigkeit, die Sie immer neu bewiesen haben, bitten wir den Gott und Vater aller Menschen, daß er Sie segnen und behüten möge.

*Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs*

### **Sonntag der Weltkirche: 24. Oktober 1999**

Jede Spende bei der Missio-Sammlung am Sonntag der Weltkirche ermöglicht die Seelsorge und die soziale Hilfe für die Ärmsten in Afrika, Lateinamerika, Asien und Ozeanien. So fördert Missio (Päpstliche Missionswerke) mit Ihrer Hilfe einen gerechten Ausgleich innerhalb der Weltkirche. Diese Kollekte ist zur Gänze für Missio bestimmt.

Für die Gestaltung des Gottesdienstes und Aktionen im Oktober, dem Monat der Weltkir-

che, und am Sonntag der Weltkirche selbst bietet Missio den Pfarren liturgische Unterlagen und praktische Behelfe an.

Bitte bestellen Sie alle Materialien mit dem Bestellheft, das Missio Ihrer Pfarre zugesandt hat. Ihr Ansprechpartner: Missio, Seilerstätte 12, 1015 Wien, Tel. (01) 5 13 77 22, Fax (01) 5 13 77 37.

Die Kontonummer der Päpstlichen Missionswerke in Linz lautet: PSK 1693.409.

## 62. Aus dem Kalender für das Heilige Jahr 2000

### 1999

- 24. 12.: Eröffnung der Heiligen Pforte in St. Peter
- 25. 12.: Eröffnung des Jubiläumsjahres im Hl. Land und in den Ortskirchen
- 31. 12.: Gebetswache zum Übergang ins Jahr 2000

### 2000

- 2. 1.: Heilig-Jahr-Feier der Kinder (St. Peter)
- 9. 1.: Feier der Kindertaufe
- 2. 2.: Heilig-Jahr-Feier des „geweihten Lebens“ (St. Peter)
- 11. 2.: Heilig-Jahr-Feier der Kranken und der Fachkräfte im Sanitätsbereich (St. Peter)
- 18. 2.: Heilig-Jahr-Feier der Künstler (St. Maria sopra Minerva)
- 18.–20. 2.: Heilig-Jahr-Feier der Ständigen Diakone (Rom)
- 22. 2.: Heilig-Jahr-Feier der Römischen Kurie
- 8. 3.: Aschermittwoch: Vergebungsbitte
- 20. 3.: Heiliger Josef: Heilig-Jahr-Feier der Handwerker (Rom)
- 10. 4.: Heilig-Jahr-Feier der Migranten, Flüchtlinge und Vertriebenen (Rom)
- 18. 4.: Gemeinschaftliche Feier der Versöhnung mit Bekenntnis und Lossprechung des einzelnen (Patriarchalbasiliken)
- 23. 4.: Ostersonntag: Feier der Sakramente der Eingliederung Erwachsener
- 1. 5.: Heiliger Josef der Arbeiter: Heilig-Jahr-Feier der Arbeiter (Rom)
- 7. 5.: Ökumenische Gedenkfeier für die „neuen Märtyrer“ (Kolosseum)
- 14. 5.: Priesterweihe, Weltgebetstag um geistliche Berufe (St. Peter)
- 13.–18. 5.: Heilig-Jahr-Feier des Klerus (Petersplatz)
- 25. 5.: Heilig-Jahr-Feier der Wissenschaftler (Rom)
- 28. 5.: Heilig-Jahr-Feier der Diözese Rom
- 4. 6.: Heilig-Jahr-Feier der Journalisten (Rom)
- 11. 6.: Gebetstag für die Zusammenarbeit unter den Weltreligionen (St. Peter)
- 18.–25. 6.: Eucharistischer Weltkongress (Rom)
- 9. 7.: Heilig-Jahr-Feier in den Gefängnissen

- 15.–20.8.: 15. Weltjugendtag, Heilig-Jahr-Feier der Jugend (Rom)
- 10. 9.: Heilig-Jahr-Feier der Universitätslehrer (St. Peter)
- 17. 9.: Heilig-Jahr-Feier der Menschen im „dritten Lebensabschnitt“ (Rom)
- 15.–24. 9.: Internationaler Marianisch-Mariologischer Kongreß
- 3. 10.: Tag des Dialogs zwischen Juden und Christen (Rom)
- 8.10.: Heilig-Jahr-Feier der Bischöfe (X. Vollversammlung der Bischofsynode), Akt der Anvertraung des Neuen Jahrtausends an den Schutz Mariens
- 14./15. 10.: III. Welttreffen des Heiligen Vaters mit den Familien
- 15. 10.: Heilig-Jahr-Feier der Familien (Petersplatz)
- 20.–22.10.: Internationaler Missionarisch-Missiologischer Kongreß
- 22. 10.: Weltmissionstag
- 29. 10.: Heilig-Jahr-Feier der Sportler (Olympiastadion)
- 5. 11.: Heilig-Jahr-Feier der Verantwortlichen des öffentlichen Lebens
- 12. 11.: Tag des Dankes für die Gaben der Schöpfung, Heilig-Jahr-Feier der Agrarwelt
- 19.1 1.: Heilig-Jahr-Feier des Militärs und der Polizei (St. Peter)
- 24.–26.11.: Weltkongreß des Laienapostolates
- 8.12.: Hymnus Akathistos (St. Maria Maggiore)
- 17. 12.: Heilig-Jahr-Feier der Welt des Schauspiels (St. Paul vor den Mauern)
- 31. 12.: Gebetswache zum Übergang ins Neue Jahrtausend
- 5. 1. 2001: Schließung der Heiligen Pforte und Abschluß des Jubiläumsjahres

Die Bekanntgabe dieser Termine gilt auch als **Einladung zur Teilnahme** an den verschiedenen Veranstaltungen. Auskünfte erteilt das Zentralkomitee für das Große Jubiläumsjahr 2000: I-00193 Roma, Piazza della Città Leonina, 9, Tel. 003906/69882258, Fax: 69881227. Einige dieser Schwerpunkte werden auch **in der Diözese bzw. in den Pfarren aufgegriffen**, um sich den gesamt-kirchlichen Anliegen anzuschließen.

## 63. Personen-Nachrichten

### *Auszeichnungen*

*Goldenes Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich:*

**Prälat Dr. Wilhelm Zauner**, em. Pastoralprofessor

*Silbemes Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich:*

**Johann Bachmair**, Generaldechant und Pfarrer in Wels-Hl. Familie

**Prälat Hofrat Dr. Josef Hörmandinger**, Bischofsvikar

**Kons.-Rat Dr. Walter Wimmer**, Sprecher des Priesterrates und Pfarrer in Linz-St. Konrad

*Goldenes Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich:*

**G.R. Alfred Aigner SM**, Regionalsuperior der Marianisten

**Msgr. Franz Fischböck**, Pfarrer in Ranshofen

**OSTr. Dr. Josef Grüblinger**, Marianist

**Kons.-Rat Ernst Kofler**, Pfarrer in Linz-Hl. Geist

**Kons.-Rat Pater Richard Köckeis OSFS**, em. Rektor vom Konvikt St. Josef Ried/I.

**Kons.-Rat Dr. Eugen Mensdorff-Pouilly SM**, Direktor der RPA

**Kons.-Rat Berthold Müller**, Regionaldechant und Pfarrer in Grein

**Msgr. Ernst Pimingstorfer**, Dechant und Pfarrer in Steyr-Ennsleite

**Kons.-Rat Pater Wolfgang Ramsauer CMM**, Krankenhausseelsorger bei den Elisabethinen in Linz

**Msgr. Dr. Eduard Röthlin**, Pfarrer und Leiter der Diakonatsausbildung

**Kons.-Rat Johann Schauer**, Pfarrer in Mauerkirchen

**Ehrenkanonikus Johann Schicklberger**, Pfarrer in Gmunden

**Kons.-Rat Karl Wohlschlager**, Pfarrer in Kollerschlag

### *Veränderungen*

**G.R. Ernest Bauer**, Pfarrer in Schörfling, ist Provisor für die Pfarre Lenzing (20. 9. 1999).

**Pater Franz Ruthofer SDB** (Oberthalheim) steht der Pfarre Lenzing als Kooperator zur Verfügung.

**Marek MocarSKI** (Diözese Warmia) wird Kooperator in Braunau mit der besonderen

Aufgabe im Altenheim und Krankenhaus bzw. in Braunau-St. Franziskus.

**DDr. Hubert Ritt**, Univ.-Professor für NT-Exegese in Regensburg, ist nach Schärding-Brunnenthal übersiedelt und steht auch für Aushilfen zur Verfügung (07712/7784).

**Ernst (Ernö) Szabó** (aus der Diözese Alba Iulia) übernahm mit 15. 9. 1999 die Aufgaben als Ungarnseelsorger.

**Mag. Georg König** (L), Pastoralassistent in Linz-St. Magdalena, folgt mit einer Halbanstellung **Dr. Josef Schicho** (L) als Diözesanbeauftragter für Privatradios.

### *Kath.-Theol. Hochschule*

Der bisherige Professor für Philosophie (Schwerpunkt Anthropologie und Ethik) an unserer Katholisch-Theologischen Hochschule-Päpstliche Fakultät **Dr. Rudolf Langthaler** (L) folgt mit 1. Oktober 1999 einer Berufung nach Wien und beendet damit seine Lehrtätigkeit in Linz.

### *Pädagogische Akademie*

In Nachfolge für **Hofrat Dr. Siegfried Wlasaty** (L), der mit Erreichen der Altersgrenze in Pension geht, hat der Bischof den bisherigen Abteilungsvorstand Professor **Dr. Hans Schachl** (L) zum neuen Direktor der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz ernannt.

### *Pastorale Berufe*

#### *Neuanstellungen*

**Theresia Altmann**, Krankenhausseelsorgerin im Krankenhaus Grieskirchen

**Sonja Reitinger**, Jugendleiterin im JZ SERVAS Vöcklabruck

**Mag. Andreas Telser**, Pastoralassistent in Linz-St. Antonius.

#### *Das Dienstverhältnis beendeten*

**Mag. Sr. Marta Bayer**, Pastoralassistentin in Aigen i. Mkr.

**Regina Dilly**, Pastoralassistentin in Micheldorf

**Mag. Maria Eicher**, Pastoralassistentin in Linz-St. Konrad

**Sr. Susanne Frenkenberger**, Pastoralassistentin in Linz-Hl. Familie

**Josefine Himmelfreundpointner**, Jugendleiterin in Laakirchen

**Andrea Hinum**, Jugendleiterin im Stuwe  
**Mag. Hermann Karlinger**, Jugendleiter in Königwiesen  
**Mag. Robert Kaspar**, Pastoralassistent in Bad Ischl  
**Sr. Hedwig Kastner**, Pastoralassistentin im Pflegeheim Sonnenhof  
**Alois Mairinger (D)**, Pastoralassistent Krankenpastoral  
**Mag. Karl Ramsmaier**, Jugendleiter in Garsten  
**Theresia Reichl**, Pastoralassistentin in St. Florian  
**Alois Sattlercker (D)**, Pfarrassistent in Braunau-St. Franziskus  
**Rupert Schablinger**, Jugendleiter im JZ Vöcklabruck

#### *Verstorben*

**Kons.-Rat Pater Beda Ignaz Winter OSB**  
 Kremsmünster, Pfarrer i. R. von Steinhaus, ist am 28. August 1999 in Mariazell verstorben.

Ignaz Winter wurde am 2. April 1914 in Frankenburg geboren. Nach der Matura am Gymnasium Ried i. R. (1933) trat er zuerst in das Priesterseminar Linz ein, 1935 wurde er in Kremsmünster als Fr. Beda eingekleidet, 1936 setzte er seine Studien in Salzburg fort, wo er am 9. Juli 1939 zum Priester geweiht wurde. Infolge der Aufhebung des Stiftes im April 1941 mußte Pater Beda das Studium der Astronomie an der Universität Wien aufgeben und den Dienst in der Seelsorge antreten. Seine Posten waren Thalheim, dann Pettenbach, 1942/43 Kooperator in Krumau (Diözese Budweis), dann Kooperator in Steinerkirchen und Provisor in Fischham, anschließend Provisor in Viechtwang und Lokalkaplan in Scharnstein, dann Kaplan in Grünau und Thalheim und Provisor in Schleißheim. Pater Beda hielt an der Philosophischen Hauslehranstalt 1951 bis 1963 die Vorlesungen in Ethik. Von 1953 an wurde das Kloster sein Arbeitsbereich: Er war Konviktspräfekt und Katechet, Lokalkaplan in Kirchberg und Präses der Marianischen Studentenkongregation. Im Jahre 1962 wurde er Pfarrer in Steinerkirchen, im Jahr 1964 Pfarrer in Steinhaus, 1985 zog er in das Stift zurück. Bis zuletzt war er gern als Aushelfer in der Seelsorge tätig. Besonders lag ihm die Beichtaushilfe in Mariazell am Herzen. Dort hat ihn der plötzliche Tod ereilt.

Nachdem er noch die Sonntag-Vorabend-Messe in der Basilika gefeiert hatte, brach er in der Sakristei tot zusammen.

Der Begräbnisgottesdienst von Pater Beda Winter war am 2. September 1999 in der Stiftskirche Kremsmünster. Die Beisetzung erfolgte im Klosterfriedhof.

**Prälat Josef Wiener**, Domdekan des Linzer Kathedalkapitels, langjähriger Direktor des Pastoralamtes und Diözesanseelsorger der Kath. Frauenbewegung, ist am 20. September 1999 abends in Linz verstorben.

Prälat Wiener wurde am 27. März 1927 in Bad Ischl (Pfandl) als Sohn einer Forstarbeiterfamilie geboren. Von 1938 bis 1943 besuchte er die Oberschule in Gmunden, dann folgte ein Jahr Kriegsdienstleistung als Luftwaffenhelfer, anschließend Arbeitsdienst (RAD) und Wehrdienst (Infanterie-Pionier). Nach der Heimkehr (1945) nahm er das Studium im Staatsgymnasium Linz wieder auf und maturierte im Juli 1946. Im gleichen Jahr trat er ins Linzer Priesterseminar ein. Am 29. Juni 1950 wurde er in Linz zum Priester geweiht. Im Juli 1951 begann er als Kooperator an der Stadtpfarre Steyr, kam mit 1. September 1951 als Kooperator nach Gmunden. 1959 wurde er Diözesanseelsorger für die weibliche Landjugend, bald darauf auch Zentralseelsorger der Kath. Landjugend Österreichs. Von 1965 bis 1996 wirkte er als Diözesanfrauenseelsorger und Geistlicher Assistent der Katholischen Frauenbewegung Österreichs. Von Juni 1968 bis Sommer 1974 war Wiener auch Regens unseres Priesterseminars. Anschließend ernannte ihn Bischof Dr. Zauner zum Leiter des Pastoralamtes (von 1974 bis 1992). Er behielt die Leitung der Regionalen Dienste (Pastoralen Berufe) bis 1. März 1999. In der Nachfolge für Prälat Franz Vieböck übernahm er 1978 die Aufgabe des Herausgebers der Kirchenzeitung und des Jahrbuches der Diözese Linz (bis Ende 1995). Am 19. Jänner 1982 berief ihn Bischof Maximilian Aichern in das Linzer Domkapitel, mit 1. Jänner 1996 wurde er Domdekan, mit Beginn 1984 erhielt er auch die Vollmacht zur Firmspendung. Von 1992 bis 1998 war er Bischofsvikar für pastorale Dienste; von 1994 bis 1997 hielt er im Auftrage des Bischofs auch kanonische Visitationen in 50 Pfarren. Durch viele Jahre war Prälat Wiener Promotor Justitiae im Linzer Diözesange-

richt, Obmann des Österr. Priestervereines, Diözesanbeauftragter für die Ständigen Diakone, Geistl. Assistent des Kath. Preßvereins, Vorsitzender der Pastorkommission Österreichs sowie stellvertretender Vorsitzender des Pastoralrates und der Diözesanversammlung sowie Sprecher des Priesterates. Sein Wirken wurde auch gewürdigt

durch die Auszeichnung „Päpstlicher Ehrenprälat“ und Silbernes Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich und Kulturmedaille des Landes Oberösterreich.

Das Begräbnis von Prälat Josef Wiener war am 27. September 1999 in Linz; die Beisetzung erfolgte in der Domherrengrabstätte auf dem Barbarafriedhof.

## 64. Literatur

Norbert Lohfink, **Im Schatten deiner Flügel.** Große Bibeltexte neu erschlossen. Verlag Herder, 1999. 268 Seiten. ATS 234,-. Der Fachmann für Altes Testament, der sein fundiertes Wissen auch sprachlich gut zu vermitteln weiß, läßt uns mitlesen in neue Einsichten der Bibelarbeit. Für viele von uns ist das AT im Studium etwas zu kurz gekommen. Daher tun uns solche Nachhilfen gut.

Hans Hollerweger (unter Mitarbeit von Sebastian Brock und Andrew Palmer), **Lebendiges Kulturerbe. TURABDIN.** Wo die Sprache Jesu gesprochen wird. 368 Seiten. ATS 420,- bzw. 480,- (ab 1. 1. 2000). Bestelladresse: Freunde des Tur Abdin, Bethlehemstraße 20, 4020 Linz.

Msr. Dr. Hans Hollerweger, unser emeritierter Liturgieprofessor, ist nicht nur ein ausgezeichnete Kenner, sondern auch ein großer Förderer der Christen im Tur Abdin. Es ist ihm ein Anliegen, die syrische Kirche dort in ihrer Bedrängnis zu unterstützen und viele Menschen darüber zu informieren und zur Solidarität für diese christlichen Schwestern und Brüder zu motivieren. Mit mehr als 400 Farbbildern bekommt man zu diesem informativen Text (in Deutsch, Englisch und Türkisch) einen Einblick in die Geschichte, Lebensweise und Gegend, wo die Menschen noch die Sprache Jesu sprechen. Das gelungene Buch ist der erste Bildband über den „Heiligen Berg der syrischen Kirche“, den Tur Abdin.

Walter Conrad, **Christliche Stätten in der Türkei.** Von Istanbul bis Antakya. Verlag Kath. Bibelwerk, 1999. 87 Seiten. ATS 218,-. Reiseleiter sammeln Erfahrungen und Informationen, die den Mitreisenden immer mehr zugute kommen. Hier sind sie druckreif geworden und sind nicht nur für die Reise-

gruppe abrufbar, sondern stehen allen zur Verfügung. Auch wenn man zu den christlichen Stätten in der Türkei nicht fahren kann oder weil man zu manchem Ort beim letzten Besuch nicht gekommen ist, gibt dieser Band eine übersichtliche Beschreibung.

Günter Biemer, **Symbole des Glaubens leben. Symbole des Lebens glauben.** Sakramentenkatechese als Lernprozeß. Taufe, Firmung, Eucharistie. Schwabenverlag, 1999. 334 Seiten. ATS 277,-.

Wir begegnen immer wieder Zeichen und Symbolen, wir verwenden sie bei unseren Riten und Festen. G. Biemer gibt seine Forschungen und Erfahrungen weiter und wendet sie konkret für die Initiationssakramente Taufe, Firmung, Eucharistie an. Das Buch ist es wert, in Ruhe studiert zu werden.

Anselm Grün, **Im Haus der Liebe wohnen.** Kreuz-Verlag, 1999. 160 Seiten. ATS 204,-. Pater Anselm Grün ist bekannt, daß er als Seelsorger Antworten gibt, die auch vor dem Psychologen standhalten. Es gelingt ihm, echte Ergänzung, Beziehung und Verbindung zwischen menschlicher Liebe und göttlicher Liebe herzustellen, und zwar wenn der Mensch liebt und geliebt wird, wenn er Liebe erfährt und Liebe schenkt.

Wolfgang Vorländer, **Gottes Gastfreundschaft im Leben der Gemeinde.** Kreuz-Verlag, 1999. 175 Seiten. ATS 218,-.

Von den evangelischen Mitchristen können wir hier einiges lernen, wie entscheidend das Miteinander-Feiern, das Bewirten und das Besuchen sind. Für diese Elemente ist keine Weihe erforderlich, wohl etwas Phantasie. Wer für das Miteinander im PGR verantwortlich ist, dem soll man dieses Buch zum Studium schenken.

## 65. Bildungsangebote

### Quinquennalkurs 1999

**Mo., 11. bis Do., 14. Oktober 1999** im Bildungshaus Schloß Puchberg, Jahrgänge: (1995) 1996 bis 1999

#### Wie heute von Gott christlich reden?

Dr. Hans Joachim **Sander**, Institut für Systematische Theologie an der Uni Würzburg, Lehrbeauftragter und Vertretung der Dogmatik-Professur an der Theol. Fakultät der Uni Salzburg

*Die Macht der Rede von Gott und die Ohnmacht der Theologie*

- Der Sinn der Rede von Gott – Die Überschreitung des Opfers der Religion
- Die Bedeutung der Rede von Gott – Die Differenz zur Gewalt der Religion

*Die immanente Sprache und der transzendente Gott*

- Die schweigsame Natur Gottes – Die metaphorische Not der Theologie
- Die Spur der Namen Gottes – Der geistige Segen des Abenteuers Trinität

*Das öffentliche Bekenntnis und der anonyme Gott*

- Symptom „Gotteskrise“ – Die Passion des Wortes Gottes
- Glauben im Zeichen der Zeit – Die Pastoral des Tätigkeitswortes Gott

### Linzer Fernkurse

Auf biblischem und theologischem Gebiet sind die LINZER FERNKURSE eine gute Möglichkeit, das Wissen zu erweitern. Neben Informationen bieten die schriftliche Unterlagen auch Anstöße zum Weiterdenken. Das große Plus dieser Art von Bildung ist die freie Einteilung und die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen.

Es ist auch möglich, nur die Unterlagen der einzelnen Kurse (ohne Kursbetreuung) als Gesamtpakete zu erwerben. So dienen die Kurse vielen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als wertvolle Informationssammlung.

Das Angebot umfaßt 14 verschiedene Fernkurse. Besonderes Interesse finden der Fernkurs zur **Sekteninformation** und der aktuelle Fernkurs zur **Apokalyptik**.

Nähere Information und Anmeldung: Linzer Fernkurse, Pastoralamt Linz, 4020 Linz, Kapuzinerstraße 84, Tel. 0732/7610-3231.

Kursbeginn: Mitte Oktober. Anmeldung bis Ende Dezember möglich.

Kurskosten: S 390,- pro Kursjahr. Gesamtpakete: S 200,- pro Kursteil.

### Das große Bibelfest

Anläßlich 35 Jahre Linzer Fernkurse und 30 Jahre Bibelwerk gibt es in der Zeit vom **Freitag, 29. bis Sonntag, 31. Oktober 1999** im Schloß Puchberg die Jubiläumsveranstaltung „Das große Bibelfest“. Genauere Informationen und Prospekte zum Fest erhalten Sie ebenfalls unter der Telefonnummer 0732/7610-3231.

### Christus-Medicus-Konferenz

Die österreichische Arbeitsgemeinschaft „Hilfe und Heil“ (früher „Arzt und Seelsorger“) ladet ein zur allgemein zugänglichen Christus-Medicus-Konferenz für ExpertInnen und InteressentInnen: Augen verschließen hilft nicht mehr. Wir müssen jetzt existenziell anerkennen und in unserem Leben berücksichtigen, daß wir „geborene Astronauten auf dem Raumschiff Erde“ sind.

Die Tagung findet am **Fr., 22. und Sa., 23. Oktober 1999** in Bad Ischl, Pfarrheim St. Nikolaus, Auböckplatz 6c, statt.

Genauere Informationen und Prospekte erhalten Sie bei der Geschäftsstelle: 4910 Ried im Innkreis, Ammeringstraße 9, Tel./ Fax: 07752/80102.

### Pfarrverwaltung

*Schulung der PC-Programme „Kartei“ und „Matrikenverwaltung“:*

**Mo., 8. Nov. 1999, 9 bis 16 Uhr**, Pädagog. Akademie, Salesianumweg 5, HS 4

**Sa., 4. Dez. 1999, 9 bis 16 Uhr**, Caritas-Schulungsraum, Linz, Kapuzinerstraße 55

*Schulung des PC-Buchhaltungsprogrammes (Kirchenrechnung, Kindergartenabrechnung):*

**Fr., 15. Okt. 1999, 14 bis 17 Uhr**, Caritas-Schulungsraum, Linz, Kapuzinerstraße 55

**Di., 30. Nov. 1999, 9 bis 12 Uhr**, Pädagog. Akademie, Salesianumweg 5, HS 4

*Schulung des PC-Friedhofsprogrammes:*

**Mo., 18. Okt. 1999, 12 bis 16 Uhr**, Pädagog. Akademie, Salesianumweg 5, HS 4

**Sa., 23. Okt. 1999, 9 bis 13 Uhr,** Caritas-Schulungsraum, Linz, Kapuzinerstraße 55  
**Fr., 26. Nov. 1999, 9 bis 13 Uhr,** Pädagog. Akademie, Salesianumweg 5, HS 4

**Anmeldung für die Programmschulung:**  
 Frau Pammer, Studentenheim Salesianum, Salesianumweg 5, 4020 Linz, Tel. 0732/777843, Fax DW 414.

*Einführung in die doppelte Buchhaltung für Kirchenrechnung und Kindergarten:*

**Mo., 4. Okt. 1999, 9 bis 16 Uhr,** Diözesanhaus, 4. Stock

**Do., 25. Nov. 1999, 9 bis 16 Uhr,** Diözesanhaus, 4. Stock

**Anmeldung für die Einführung:** Mag. Peter Hammer, DFK, Hafnerstraße 18, 4014 Linz, Tel. 0732/79800-209, Fax: DW 238

## 66. Hinweise

### **Jahrbuch 2000**

Zur Präsentation des neuen Jahrbuches sagte Bischof Maximilian Aichern u. a.: Unser Jahrbuch ist ein diözesanes Anliegen. Es weitet sozusagen den Blick über die Pfarrgrenzen hinaus. Deshalb ist es mir ein Anliegen, daß das Jahrbuch auch weiterhin von den Pfarren angenommen wird. Gerade wegen seines umfangreichen Nachschlage-teils mit dem Schematismus sollten vor allem auch die Pfarrgemeinderats-Mitglieder das aktuelle Jahrbuch immer haben. Die Ausgabe des Jahres 1999 war die 50. seit dem ersten Erscheinen. In diesem Herbst sind es nun genau 50 Jahre, daß das erste „Jahrbuch für die Katholiken des Bistums Linz“ erschienen ist. Diese lange publizistische Tradition hat wahrscheinlich nichts Vergleichbares in anderen Diözesen. In all diesen Jahren war das Jahrbuch ein mediales Bindeglied und gedrucktes Spiegelbild einer lebendigen Kirche in unserem Land. Das „Jahrbuch 2000“ unserer Diözese darf wirklich für sich beanspruchen, eine Art „Festschrift“ unserer Kirche zu sein!

### **Liturgischer Wochenkalender auch auf CD-ROM**

Der beliebte Kalender, der in mehr als der Hälfte der Pfarren Österreichs am „Schwarzen Brett“ hängt, ist in Hinkunft auch auf CD-ROM erhältlich. Bei der CD-ROM-Ausgabe ist es auch möglich, die Eintragung einmal für das ganze Jahr zu machen (z. B. Sonntag 9-Uhr-Messe). Wenn es während des Jahres (z. B. zum Pfarrfest) eine Änderung gibt, kann dies jeweils speziell eingetragen werden. Ausdrucke sind im A3 oder A4-Format in Schwarzweiß oder in Farbe möglich. Der Liturgische Wochenkalender kann über das Österreichische Katholische Bibelwerk, Stiftsplatz 8, A-3400 Klosterneuburg, Tel. 0043/2243/32938-87, Fax 32938-39; e-mail oekb@xpoint.at zum Preis von 297 Schilling bezogen werden. (Auslieferung im Oktober/November 1999)

Minimalanforderungen sind CPU 486/66: 16 MB-Arbeitsspeicher, Festplattenspeicher ca. 20 MB, 256 Farben, Windows 3.1 oder höher, CD-ROM-Laufwerk.

## Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Oktober 1999

**Gottfried Schicklberger**  
 Ordinariatskanzler

**Mag. Josef Ahammer**  
 Generalvikar